C. F. Manfred
[Karl Dräxler]

Ghasel

(1823)

Gold'nes Bäumchen, deiner Blüthen Farbenreigen
Gönne mir!
Und den weichen Duft aus deinen Balsamzweigen
Gönne mir!
Und du, gluthsaphirner Schwingensegler! deinem
Magisch süßen Sang mein trunknes Ohr zu neigen,
Gönne mir!
Siebenzüngig schlanke Lilje! zarter Dichter, dort in
Deiner vollsten Lieder tiefsten Schacht zu steigen,
Gönne mir!
Und in deiner Töne Himmel lauschend schweigen,
Gönne mir!
Eine Blume dann noch, Schicksalsmacht! zu eigen
Gönne mir!
Daß die sanfte Bayadere meiner Liebe
Sich an meine minneheiße Brust darf neigen,
Gönne mir!

Textnachweis:

Der Kranz, oder Erholungen für Geist und Herz (Prag), 4. Teil [Quartal], Nr. 13, S. 51.

Digitalisat: Národní digitální knihovna (CZ)
https://ndk.cz/uuid/uuid:9181eb70-48b3-11ed-8b12-0050568d9066